



Merseburger Kreis-Blatt.

Mittwoch den 28. Februar.

Bekanntmachungen.

Nachstehende von dem Königl. Landwehr-Bataillon-Commando hieselbst angeordnete höhern Orts genehmigte neue Eintheilung der Controlplätze für den Kreis Merseburg wird den Mannschaften zur Nachachtung hierdurch bekannt gemacht:

A. im Bezirke der 3. Compagnie.

- 1) **Controlplatz Schleuditz**, dazu gehören die Dörfschaften: Schleuditz, Altscherbitz, Beuditz, Cursdorf, Ennewitz, Modelwitz, Papitz;
- 2) **Controlplatz Maslau**, dazu gehören die Dörfschaften: Maslau, Bölkau, Ermlitz, Göhren, Günthersdorf, Horburg, Kleinliebenau, Köpfig, Mörzisch, Oberthau, Raafnitz, Rögitz, Rübsen, Wehlitz, Wehmar, Zschöberg, Zweimen;
- 3) **Controlplatz Ballendorf**, dazu gehören die Dörfschaften: Ballendorf, Burgliebenau, Collenbey, Creypau, Kriegsdorf, Löpitz, Kössen, Meuschau, Prepsch, Tragarth, Trebnitz, Venenien mit Fasanerie, Wegwitz, Werder, Wölkau, Wüsteneusch, Zösch, Zscherneddel;
- 4) **Controlplatz Rampitz**, dazu gehören die Dörfschaften: Rampitz, Altranstädt, Dürrenberg, Großlehna, Kleinlehna, Köpfschau, Lennewitz, Kempitz, Dörsch, Ostau, Porbitz mit Poppyz, Piffen, Rodden, Schladebach, Thalschütz, Treben, Wilschersdorf;
- 5) **Controlplatz Kleingoddula**, dazu gehören die Dörfschaften: Kleingoddula, Balditz, Dehlitz a/S., Ellerbach, Großgoddula, Kauern, Keuschberg, Kleincorbeitha, Debles, Deglitzsch, Ragwitz, Schlechtewitz, Teuditz, Tollwitz, Westa, Zöllschen;
- 6) **Controlplatz Rügen**, dazu gehören die Dörfschaften: Rügen, Bothfeld, Döhlen, Großgöhren, Kleingöhren, Mielitz, Neuchen, Meyhen, Röpitz, Röcken, Schleifar, Schölen, Schwefwitz, Stadwitz, Thronitz;
- 7) **Controlplatz Großgörschen**, dazu gehören die Dörfschaften: Großgörschen, Caja, Eisdorf, Gostau, Großschlorpp, Hohenlohe, Rigen, Kleingörschen, Kleinschlorpp, Kölzen, Löben, Muschwitz, Peißen, Pöbles, Rahna, Scheidens, Seegel, Sittel, Söbesten, Söffen, Starsiedel, Thesau, Tornau, Zißchen;

B. im Bezirke der 4. Compagnie.

- Aendern sich nur die früheren Controlplätze Delitz a/B. und Schotterey. Dafür treten
- 1) **Controlplatz Beuchlitz** mit den Dörfschaften: Beuchlitz, Angersdorf, Bentendorf, Holleben, Köpitz, Ruckendorf, Passendorf, Schlettau;
- 2) **Controlplatz Dörfewitz** mit den Dörfschaften: Dörfewitz, Bündorf, Delitz a/B., Hohenweiden, Kleincorbeitha, Knapendorf, Wilkau, Neyschau, Neutirchen mit Siekendorf, Rattmannsdorf, Schlopau;
- 3) **Controlplatz Rauchstädt** mit den Dörfschaften: Rauchstädt, Bisdorf, Burgstaden, Cracau, Frohdorf, Großgräfendorf, Kleingräfendorf, Kleinrauchstädt, Niederlobicau, Niederkriegstädt, Oberlobicau, Oberkriegstädt, Rauchwitz, Reinsdorf, St. Ulrich, Schadendorf, Schotterey, Ströpen, Wünschendorf.

Merseburg, den 13. Februar 1866.

Der Königl. Landrath Weidlich.

Bekanntmachung. Auf Trichinen haben nicht untersuchen lassen:

- in der Woche vom 12. bis 18. d. Ms. der Fleischermeister Peuschel (Neumarkt) 1 Schwein, der Fleischermeister Trautmann (Altenburg) 1 Schwein.
- in der Woche vom 19. bis 25. d. Ms. der Fleischermeister Trautmann 1 Schwein.

Die Polizei-Verwaltung.

Bekanntmachung. Bei einer wegen Diebstahls zur Untersuchung gezogenen Person sind unter andern auch ein grüner Tuchrock mit Orleans-Futter, gelbem Aermelfutter und schwarzen übersponnenen Knöpfen und eine alte silberne Spindeluhre hinten zum Aufziehen, mit weißem Zifferblatt mit römischen Zahlen, stählernen Zeigern und bestem Schildplattgehäuse vorgefunden worden, welche Gegenstände hier gestohlen sein sollen. Wir fordern daher die betr. Eigenthümer auf, sich schleunigst bei uns zu melden.

Merseburg, den 26. Februar 1866.

Die Polizei-Verwaltung.

Das Haus Nr. 946 auf dem Neumarkt soll Erbtheilungshalber verkauft werden. Selbstkäufer wollen sich an **Amalie Halle** daselbst Nr. 945 wenden.

Unteraltenburg Nr. 789 sind 2 möblirte Stuben an einzelne Herren zu vermieten und sofort zu beziehen, zu einer derselben gehört ein Pferdestall mit 3 Ständen.

Verkaufs-Anzeige.

Zum freiwilligen Verkaufe des dem Schuhmachermeister Carl R o t h e gehörigen, in der hiesigen Wagnergasse belegenen Wohnhauses Nr. 33 des Hypothekenbuchs habe ich im Auftrage des Besitzers einen Termin

auf den 22. März c. Vormittags 11 Uhr in meinem Geschäfts-Zimmer angesetzt und lade Kauflustige mit dem Bemerken dazu ein, daß die Verkaufs-Bedingungen bei mir zu erfahren sind.

Merseburg, den 26. Februar 1866.

Der Rechts-Anwalt **Wig.**

Wasser-Mühlen-Verkauf.

Eine Mühle neuester Constr. mit zwei Mahlgängen, franz. Steinen, Schrootegang und Reinigungsmaschine, einträglichem Obst- und Gemüsegarten, auch Feldgrundstücken, soll veränderungshalber mit 3000 bis 4000 Thlr. Anzahlung verkauft werden. Reflectanten werden ersucht, ihre Adresse unter Chiffre **C. K. # 100 poste restante** Halle a. S. franco einzusenden.

Eine Schenkwirtschaft in der Nähe von Merseburg mit 10 Morgen Ader, schönem Tanzsaal und fast neuem Gebäude ist billig zu verkaufen. Käufer erfahren das Nähere **C. J. poste restante Schleuditz.**

1/2 Morgen Kartoffelfeld hat abzulassen

G. Kersten, Nr. 202.

Vicitations-Termin.

Zur Unterhaltung der Chausseen im Baukreise Merseburg pro 1867 soll die Anfuhr resp. Lieferung der Materialien an den Mindestfordernden verdingen werden, und zwar:

- a) 255 Schachtruthen gestiebten Kies, und 36 Pflasterfand

auf die Merseburg-Leipziger und Wallendorf-Burgliebenauer Chaussee am

Dienstag den 6. März d. J., Vormittags 8 Uhr,
im Gasthose zu Wallendorf,

- b) 114 Schachtruthen gestiebten Kies

auf die Dürrenberger Chaussee am

Dienstag den 6. März d. J., Nachmittags 1 Uhr,
im Gasthose zu Dörsch,

- c) 24 Schachtruthen Kohlenfandsteine, 3 Pflastersteine, 3 gestiebten Kies, und 3 Pflasterfand

auf die Halle-Weissenfels-Erfurter Chaussee,

- 5 Schachtruthen Kohlenfandsteine, 145 gestiebten Kies

auf die Merseburg-Querfurt-Arternsche Chaussee von hier bis Lauchstädt, sowie

- 22 Schachtruthen Pflastersteine, und 12 Pflasterfand

auf die Merseburg-Leipziger und Wallendorf-Burgliebenauer Chaussee am

Mittwoch den 7. März d. J., Vormittags 10 Uhr,
im Gasthof zur Linde vor Merseburg,

- 45 Schachtruthen Kohlenfandsteine, 64 1/2 Muschelfalksteine, 12 Pflastersteine, 55 Bedeckungs Kies, und 12 Pflasterfand

auf die Merseburg-Querfurt-Arternsche Chaussee von Lauchstädt bis Querfurt am

Donnerstag den 8. März d. J., Vormittags 9 Uhr,
im Rathskeller zu Schaffstädt.

Qualifizierte Unternehmer werden mit dem Bemerken eingeladen, daß die Vicitations-Bedingungen in den Terminen selbst bekannt gemacht werden.

Merseburg, den 25. Februar 1866.

Der Bau-Inspector **Treuding.**



Ein großes Käuferswein nicht zu verkaufen **gr. Nit-tergasse Nr. 161.**

Die dem Candidat Herrfurth zu Merseburg gehörigen 7 Morgen 57 Ruthen Feld in Spergauer Flur (in der Gemarkung belegen) bin ich beauftragt bis zum 15. März c. zu verpachten. Pachtliebhaber haben sich an mich zu wenden.
Spergau, den 24. Februar 1866.

Wahler, Ortlicherichter.

Bruchsteine

zwischen der Lauchstädter und Halleischen Chaussee, dicht am Wege beim Gerichtsraine, sind vorräthig beim **Deconom G. Wirth.**

Eine meublirte Stube mit Kammer ist an einzelne Herren zu vermieten.

Auch sucht einen Lehrling

G. Heide, Maler und Tapeziter,
Windberg Nr. 360.

Zu vermieten eine Stube und Kammer mit Möbel und 1. April c. beziehbar **Oberbreitestraße Nr. 487.**

Photographie!

In meinem photographischen Atelier finden Aufnahmen täglich von Vormittags 9 bis Nachmittags 5 Uhr statt und halte ich dasselbe bestens empfohlen. Zugleich bringe ich zur Anzeige, daß von heute ab auch Photographien auf Porzellan von mir gefertigt und unweitgänglich eingebraunt werden. Probearbeiten auf Keller, Tassen u. s. w. liegen bei mir zur gefälligen Ansicht. Etwasige Bestellungen auf Porzellanphotographien bitte ich recht frühzeitig machen zu wollen, da dieselben nicht in so kurzer Zeit wie die andern geliefert werden können.
Merseburg, den 27. Februar 1866.

F. W. Franke,
Portraitmaler und Photograph.
Rostmarkt Nr. 505.

Spiel-Karten,

deutsche und französische aus den besten Fabriken bei **Gustav Lotz.**

Kleine Saat: Linen à 5 Thlr. und etwas Wunderschönes von Niesen: Saat: Erbsen à Schfl. 4 1/2 Thlr. — bei Posten 4 Thlr. — bei
L. M. Weddy's Sohn.

Auf der Fingert'schen Fabrik „Marie“ bei Debles sind fortwährend Chamottesteine und poröse Steine käuflich zu haben. Näheres beim Maurermeister **C. Sack** in Lützen und Ortsrichter **Remnitz** in Debles.

Gemüse, Feld-, Gras- und Blumen-Sämereien, edle Sorten Bohnen & Erbsen, Gurkenkerne, Kappsaamen, Futter-Munkelrüben, weißen Pferdejahn-Mais noch erwartend, empfang von **C. Plas & Sohn** in Erfurt unter Garantie der besten Keimfähigkeit. Nicht auf Lager habendes besorgt prompt und laut Preisverzeichnis **Ferdinand Scharre, Neumarkt.**

LILLIONESE,

von höchsten Medicinalstellen geprüft und genehmigt, hat die vorzügliche Eigenschaft der Haut ihre jugendliche Frische wiederzugeben und ist wirksamstes Mittel bei gelblicher Haut, brannen Flecken, Sommersprossen, Mitesser, Finnen, Flecken, Hautunreinigkeiten, rother Nase oder Haut- und alten Frostfäden, unter



Garantie: **Glycerinseife,**
Damen, die eine schöne, weiße und garte Haut lieben, besonders zu empfehlen.

Zur Beförderung des Haarrwuchses echtes **Nettenwurzelöl.**

Feytons
von einem berühmten amerikanischen Zahnarzt erfunden, es entfernt jeden Zahnschmerz augenblicklich, genaue Gebrauchsanweisung liegt bei.

In Commission bei **Günther Weissenborn** in Merseburg.

Ferd. Walther, Civil-Ingenieur, Leipzig: Neuschönefeld, Vertreter des Eisenhüttenwerks Tangerhütte liefert zu billigen Preisen: Säulen, Träger, Kruppen, Fenster, Drümen, Gitter, Grabkreuze, Wasser-, Gas- und Dampfrohre, ec., sowie jede Art Maschinen, Kunst- und schmiedebareisenen Aufzügen, übernimmt Anfertigung von Plänen und Kostenanschlägen, sowie Ausführung von Dampfmaschinen, Kessel- und sonstigen industriellen Anlagen, Kauf und Verkauf gebrauchter Maschinen u. s. w.

1/2 Rec.

Bestellungen nehmen an und führen aus alle Buchhandlungen und Postanstalten.

Nr. 26

DIE BIENE

Journal für Toilette und Handarbeit.

Die prächtigen Bedürfnisse im Auge behaltend, trägt die „Biene“ mit Sammelheft, Sorgfalt und Umsicht Alles zusammen, was die Mode der Toilette und der weiblichen Handarbeit für selbstthätige, wirtschaftliche Frauen und Töchter Neues und Gutes bringt: im Hauptbuche jährlich an 1200 vorzügliche Abbildungen der gesammten Damen- und Kinder- Garderobe, Lehwäsche und der vorzüglichsten Handarbeiten, in den Supplementen die betreff. Seminararbeit mit feinsten Nachahmung, wodurch es auch den unglücklichsten Häusern möglich wird, Alles selbst anzufertigen und damit bedeutende Ersparnisse zu erzielen.

Herausgegeben unter Mitwirkung der **Redaction des Bassar** mit theilweiser Bonntzung der in dieser Zeitschrift enthaltenen Abbildungen.

Die ersten Nummern der Biene sind gratis durch alle Buchhandlungen und Postanstalten zu beziehen.

10 Sgr.

Das Pelzwaaren- und Mützen-Magazin von

Entenplan 81

J. G. Knauth,

Entenplan 81,

empfiehlt sein großes Hut- und Mützen-Lager durch immer neue Zufuhrung in Seiden- und Filzhüten bei größter Auswahl die billigsten Preise.

Auch für Confirmanden ist mein Lager in Hüten, Mützen, Chemisettes, Schlipfen, Binden, Hosenträgern und Handschuhen gut sortirt.

Auch werden alle Militair- und Beamten-Mützen auf Bestellung, sowie alle Reparaturen und Aenderungen an Seiden-, Filz- und Strohhüten, überhaupt alles, was in dies Fach schlägt, angenommen und pünktlich ausgeführt.

Ein Lehrling findet bei annehmbaren Bedingungen auch Platz bei J. G. Knauth.

Für Confirmanden

erlaube ich mir meine neu angekommenen schwarzen Taffet- und Tuch-Mäntel, Mantillen, Doppel-Shawls und Um-schlagetücher zu empfehlen.

Schwarze Taffete, schwarze Lustres, Halb-Tibets, Cachemir, Nips habe ich bestens am Lager.

Weisse Mull und Batiste bis zu den feinsten Sorten trafen so eben ein.

Schwarze Tuche und Buckskins, in Schlipfen etwas besonders Schönes, halte angelegentlichst empfohlen.

Carl Aug. Kröbel, Burgstraße 216.

J. D. Garrett,

Fabrik landwirthschaftlicher Maschinen,

Buckau bei Magdeburg,

zeigt hiermit ergebenst an, daß Drillmaschinen für leichten und schweren Boden, Düngervertheiler und Pferdehacken vorrätig sind, und bittet Aufträge für die kommende Bestellzeit möglichst früh zu machen.

Auch sind Locomobilen und Dreschmaschinen verschiedener Art in kürzester Zeit abzulassen. Cataloge gratis.

Lieferung 40 Meilen franco per Bahn.

NB. Im Jahre 1865 erhielten diese Maschinen die große goldene Medaille auf der Ausstellung in Dresden, in Stettin 3 große silberne Medaillen, in Glogau eine dergl. und in Görlitz eine dergl.

Physikats-Zeugniß

für den Fabrikanten Herrn G. A. W. Mayer in Breslau.

Der mir zur Prüfung und Untersuchung übergebene weiße Brauß-Syrup*) aus der Fabrik des Herrn G. A. W. Mayer zu Breslau besteht nur aus schleimführenden, vegetabilischen, in Zucker gelochten Substanzen. Sämmtlichen Bestandtheilen wohnt eine beruhigende, den Reiz der Schleimhäute mildernde Eigenschaft bei, und ist er daher in jedem Lebensalter gegen fatarische Beschwerden zweckmäßig zu verwenden.

Breslau, den 23. September 1865.

(L. S.)

Dr. C. W. Klose,

Königlicher Kreisphysikus und Sanitätsrath.

Jede Flasche, die nicht mit dem Etiquet und dem Siegel „G. A. W. Mayer in Breslau“ versehen ist, muß als unecht zurück-gewiesen werden.

*) Stets ächt und frisch vorrätig in der alleinigen Niederlage für Merseburg bei Gustav Sots.

Meubles-, Spiegel- und Polsterwaaren-Magazin

von A. Dreykluft in Merseburg,

Gotthardtsstraße und Preußergasse Nr. 63,

empfiehlt sein großes Lager in eichenen antique geschnitzten Meubles, sowie Rußbaum- und Mahagoni-Garnituren in Seide und Mäusch zu außergewöhnlich billigen Preisen. Ebenso in Birken und weichen Hölzern.

Auch sind 60 Dgd. birkene Stühle am Lager.

NB. Die gekauften Meubles können durch mein Meubles-Fuhrwerk befördert werden.

Gute Plauensche

Gardinen — Gardinen — Gardinen

Stickereien und Weißwaaren

Einem hohen und geehrten Publikum die ergebenste Anzeige, daß ich auch diesen Jahrmarkt mit meinem reichhaltigen Lager eintreffen werde, und verkaufe dasselbe zu Fabrikpreisen, als:

Gardinen in Tüll à Fenster von 3 Ehl. an, Gardinen in Mull, Sieb, Gaze à Elle von 5 Sgr. an, Mull zu Kleidern, Battist, Vique, Shirting, Stangenleinwand, gestickte Röcke, gestickte Streifen, Einsätze, Bettdecken in Vique und Damast, geklöppelte Spitzen und Garnituren, leinene Taschentücher, Oberhemden, Chemisettes, Tülldecken, engl. Tülldecken, leinene und Shirting-Stulpen, die Garnitur von 7 Sgr. 6 Pf. an, Schleier, Morgenmützen und die feinsten und modernsten Stickereien für Damen u. s. w.

Um gütigen Zuspruch bittet

C. Dietrich.

Das Verkauflocal befindet sich beim Kürschnermeister Winkler am Markt Nr. 79.

**Dr. Willmar Schwabe's
Homöopathische Central-Officin**

Leipzig — Centralhalle

empfehlte sich hiermit bestens den Freunden der Homöopathie.

Die Werkstatt für Stein- und Bildhauerei

von

C. A. Merkel, Steinmetzmeister,
in Halle a. d. S.

hält von jetzt ab **Herrenstraße 12** ein reich assortirtes Lager von Grabkreuzen, Kissen und Platten in Syenit, sowie Marmor und Sandstein aller Arten.

Größere Monumente werden auf Bestellung in kürzester Zeit ausgeführt.

Geschäfts-Eröffnung.

Einem geehrten, hiesigen und auswärtigen Publikum die ergebenste Anzeige, daß wir am hiesigen Tage unter heutigem Datum ein

Tuch-Geschäft

unter der Firma:

Schwarze & Feldrapp

etabliert haben, und bitten, bei einem reichhaltig sortirten Lager, unter Zusicherung prompter und reeller Bedienung, uns bei Bedarf mit gutigem Zuspruch beehren zu wollen.

Merseburg, den 15. Februar 1866.

Carl Schwarze & Wilhelm Feldrapp.

vis à vis dem Rathskeller.

Jahrmarkts-Anzeige.

Zum bevorstehenden Jahrmarkt erlaube ich mir einem geehrten Publikum mein reichhaltiges Lager

fertiger Herren-Garderobe

bei solider Preisstellung bestens zu empfehlen.

Confirmation-Anzüge in guter Waare zu auffallend billigen Preisen.

Ueberzieher, um damit zu räumen, spottbillig.

Carl Bergmann, Delgrube 323.

**Das Herren-Garderobe-Magazin
Rossmarkt Nr. 501**

empfehlte zum bevorstehenden Jahrmarkt sein reichhaltiges Lager von eleganten Herren- und Knaben-Anzügen in all und jedem Genre vertreten bei solidester Preisnotirung.

Nur Rossmarkt Nr. 501!!!

Zum bevorstehenden Jahrmarkt halte mein Lager von Herren- und Damen-Garderoben bestens empfohlen. Dasselbe enthält die neuesten und elegantesten Herren-Anzüge, wie auch die für diese Saison neuesten Damen-Mäntel, Mantillen und Jacken. Gleichzeitig halte zur Confirmation empfohlen Knaben-Anzüge, wie auch für Mädchen Mäntel und Mantillen und werde die nur möglichst billigsten Preise stellen.

**Philipp Gaab sen.,
Gntenplan Nr. 211.**

Herzog Christian.

Donnerstag der 1. März **Schlachtfest.** Früh 9½ Uhr
Wellfleisch. Abends 6 Uhr Bratwurst. Die Schweine werden sorg-
fältig microscopisch untersucht. **Robert Eckardt.**

Nürnberger's Restauration.

Heute Mittwoch Abends 7 Uhr

Salzknochen.

(Hierzu eine Beilage.)

Sitzung der Stadtverordneten-Versammlung am Freitag den 2. März 1866, Nachmittags 6 Uhr, Vorlagen:

- 1) Vortrag des Berichts über die städtische Verwaltung fürs Jahr 1865.
- 2) Fortsetzung der Straßenspflasterung und Anweisung der dazu nöthigen Mittel.
- 3) Genehmigung des Communal-Steuer-Ausschreibens für 1866.
- 4) Ein Naturalisationsgesuch.
- 5) Eine Pensionsangelegenheit.
- 6) Eine Kassenfache.

Der letzte Wunsch.

Wir lassen aus der Masse der vor uns liegenden, in Briefen an den Herrn Hoflieferanten Johann Hoff hieselbst enthaltenen Zeugnisse nur die beiden folgenden aus Wien und Berlin sprechen:

Wien, 12. September 1865.

„Im Namen meiner 71 jährigen Mutter, welche durch den fortgesetzten Gebrauch Ihres Malzextractes sich nicht nur sehr gekräftigt fühlt, sondern auch ihr langjähriges Brustleiden linderte, komme Ihnen unsern wärmsten Dank auszusprechen. Allen an Altersschwäche und mit Brustleiden behafteten Personen kann sie mit guten Gewissen dieses stehliche Getränk bestens empfehlen.“

Marie Hof, Herrschäftl. Commissionairin, Josefstadt Hochgasse 34.

Berlin, 29. September 1865.

(Bestellung.) Gleichzeitig halte ich es für meine Pflicht, Ihnen zu sagen, daß bei den schwindenden Kräften meines Alters mir Ihr Extract sehr gute Dienste thut, und mir die Kräfte vollständig erhält.

von der Hagen-Stölln, Rittergutsbesitzer, Ritterstraße 12.

Niederlage in Merseburg bei A. Wiese.

Zu Ausstattungen empfiehlt

elegante und einfache Mahagoni- und Nußbaum-

Möbel, Spiegel und Polsterwaaren

in größter Auswahl, wobei Nußbaum-Garnituren in Seide und Plüsch, wegen Aufräumung, zu außergewöhnlich billigen Preisen.

J. G. Wäckmann in Berlin, Leipzigerstr. Nr. 94 Bel-Etage.

Das **Brennmaterial-Lager**

von **Heinr. Schultze jun.**

offerirt

prima Zwickauer Nuss- und Würfel-

kohlen, dito Böhmisches Braunkohlen,

beste trockene **Kohlensteine**
1000 Stück 2 Thlr. 5 Sgr.

frei bis ins Haus.

Gegen alle catarrhalischen Hals- und Brust-Beschwerden, Husten, Heiserkeit etc. giebt es nichts besseres als die

Stollwerk'schen Brust-Bonbons.

Die zahlreichen ärztlichen Empfehlungen, sowie die zuerkannten Medaillen sind hiervon thatsächliche Beweise. — Obige rühmlichst bekannte Brust-Bonbons sind in Original-Packeten mit Gebrauchsanweisung à 4 Sgr. stets vorräthig in **Merseburg** bei **Herrmann Fischer**.

Bekanntmachungen

aller Art

in sämtliche deutsche, französische, englische, russische, dänische, holländische, schwedische etc. Zeitungen, werden prompt zu dem Original-Insertionspreis ohne Anrechnung von Porti oder sonstigen Spesen besorgt und bei grösseren Aufträgen entsprechenden Rabatt gewährt.

Annoncenbureau

von **Eugen Fort** in **Leipzig**.

Mein neuester Zeitungs-Catalog nebst Insertions-tarif steht auf franco Verlangen gratis und franco zu Diensten.

Ein geehrtes Publikum Merseburgs und Umgegend benachrichtige ich, daß ich diesen Markt mit meinem Weißwaarenlager beziehen werde. Stand jedoch nicht wie gewöhnlich in der ersten Reihe sondern schräg über von der goldenen Sonne an der Firma kenntlich.

N. Wettengel aus Naumburg.

Dünger-Lager.

Mein Düngerlager von **Peru: Guano, Fisch: Guano, Sombro: Superphosphat, f. Dampf: Knochenmehl und schwefelsauren Kali** ist nun vollständig eingetroffen und empfehle solches bei vorkommendem Bedarf den Herren Deco-nomen zur geneigten Berücksichtigung. Prospective liegen bei mir zur gefälligen Einsicht aus.

J. Beyer, Schmalegasse Nr. 537.

Saamen: Wicken sind bei mir noch zu haben **D. D.**

Donnerstag den 1. März 6 Uhr

III. und letzte

Quartett-Soirée

im Schloßgartensalon.

Quartett in Bdur von Haydn.

Quartett in Gdur Op. 18 von Beethoven.

Quartett in Dmoll v. Schubert.

Abonnementbillets 3 Stück à 1 Thlr., sowie einzelne à 15 Sgr. bei Herrn **Wiese**.

Anfang ausnahmsweise um 6 Uhr.

Donnerstag den 1. März e. **Schlachtfest** auf der **Funken-burg**. Früh 9 Uhr Weißfleisch, Abends 7 Uhr Bratwurst.

Das Schwein ist mikroskopisch untersucht worden.

G. Brandin.

Hospitalgarten.

Mittwoch den 28. Februar zum letzten Male **Salz-knochen**.

Ein **Privatschreiber**, welcher schön und correct schreibt, findet sofort Anstellung bei

Riemer, Justizrath in Halle.

Ein Logis im Preise von 20 — 22 Thlr. wird zum 1. April e. zu beziehen gesucht. Adressen unter **F. H.** befördert die Exped. d. Bl.

Ein Logis im Preise von 30 — 40 Thlr. wird zum 1. April e. zu beziehen gesucht. Adressen unter **K.** befördert die Exped. d. Bl.

Ein Bursche, welcher Lust hat Fleischer zu werden, kann zu Ostern in die Lehre treten beim Fleischermeister

Julius Hef in Reuschberg bei Dürrenberg.

Von der Commun **Wegwitz** wird zum 1. April e. ein Nachwächter gesucht, welcher die Hütung der Gänse mit zu übernehmen hat.

Ehren-Erklärung.

Die Beleidigung, die ich dem Nachbar Trichmann von hier angethan habe, nehme ich hiermit zurück.

Weishahn, Ortsrichter zu Schadendorf.

Lehrlings-Gesuch.

In meiner Conditorei findet Ostern d. J. ein Sohn achtbaren Eltern unter annehmbaren Bedingungen als Lehrling Stellung. Merseburg, den 27. Februar 1866.

F. Sperl.

Einen Lehrling sucht zu Ostern

der Schmiedemeister **Schaller**.

Um gefällige Zurückgabe von **Preisverzeichnissen** von **C. Plaz u. Sohn** in Erfurt wird höflichst gebeten.

Ferdinand Scharre.

Ich warne hiermit nochmals Jedermann, meinem Sohne **Carl Kießbauer** und meiner Tochter **Auguste Kießbauer** auf ihren, noch auf meinen Namen etwas zu borgen, indem ich in keinem Falle Zahlung leiste.

Merseburg, den 24. Februar 1866.

C. A. Kießbauer.

Die am 13. Februar, Abends 9 Uhr, erfolgte glückliche Entbindung seiner lieben Frau, **Auguste geb. Steckner**, von einem gesunden Jungen, zeigt ergebenst an

Charles Palmie.

Kirchennachrichten von Merseburg.

Dom. Facat.

Freitag den 2. März, Nachmittags 5 Uhr, Passionspredigt gehalten vom Herrn Adjunct Busch

Stadt. Geboren: dem Gantarb. Simon ein Sohn; dem Stellmachermstr. Wiemann ein Sohn; dem Hotelier und Posthalter Palmie ein Sohn; dem Maurer Herrmann ein Sohn. — Getrauet: der Bürger und Restaurateur in Weissen-

fels S. F. Krause mit Jgtr. A. E. Hesselbarth. — G e f o r b e n: die nachgelass. Wittve des Handarb. Pabst in Halle, 79 J. 5 M. alt, an Altersschwäche; die jüngste Tochter des Handarb. Wagner, 1 J. 2 M. alt, und die 2. Tochter desselben, 4 J. 3 M. alt, an Mandelbräune; der Handarb. Voigt, 73 J. 2 M. alt, an Altersschwäche; die nachgelass. Wittve des Bürgers und Stadtbüchlers Kaufmann, 72 J. alt, an Altersschwäche; der jüngste Sohn des Handarb. Ströfer, 1 J. 10 M. alt, an Darmzungenband; die älteste Tochter H. Ehe des Fabrikarb. Lehmann 4 J. 14 T. alt, an Mandelbräune.

Donnerstag Abends 7 Uhr Fasten-Gottesdienst. Herr Diac. Busch.
Neumarkt. Geboren: dem Handarb. Gräse ein Sohn.
Donnerstag den 1. März, Nachmittags 4 Uhr, Fasten-Gottesdienst.
Aftenburg. Geboren: dem Schneidermstr. Spieler ein Sohn. — G e f o r b e n: der Bürger und Bäckermstr. Feunber, 54 J. 7 M. alt, an Gebirgsleiden; die älteste Tochter des Schuhmachermstr. Gerständer jun., 2 J. 1 M. 13 T. alt, an der Bräune; die hinterlass. Wittve des Kgl. Oberlandsgerichtsraths Silberschlag, 57 1/2 J. alt, an Leberleiden.
Mittwoch den 28. Februar, fällt der Fasten-Gottesdienst aus.

Kirchennachrichten von Schaafstädt: December.

Geboren: dem Apotheker Arends eine Tochter; dem Maurer Hertling eine Tochter; ein unehel. Sohn; dem Schuhmachermstr. Beyer eine Tochter (totgeb.); dem Schuhmachermstr. Penning ein Sohn; dem Maurer Kummer eine Tochter; dem Maschinenmstr. Keue ein Sohn; dem Bäckermstr. Hülse eine Tochter; dem Steinseger Sperber eine Tochter; dem Fabrikarb. Noied eine Tochter; eine unehel. Tochter; dem Handarb. Schimpf ein Sohn; dem Handarb. Teuscher eine Tochter. — G e f o r b e n: der Gutmann Bester, 72 1/2 J. alt, an Altersschwäche; der Bürger Schulze, 75 J. 9 M. alt, an Altersschwäche; ein Sohn des Handarb. Walther, 8 J. 8 M. alt, am Scharlach; eine Tochter des Handarb. Steinbach, 5 J. 2 M. alt, an Nierenzungenband; ein Sohn des Handarb. Frieße, 1 J. 10 M. alt, an der Bräune; die nachgelass. Wittve des verlorb. Justus Schlegel, 55 J. 3 M. alt, an Lungenerkrankung; ein Sohn des Schuhmachermstr. Penning, 9 T. alt, an Schwäche; ein Sohn des Handarb. Gutth, 8 J. 3 M. alt, an Nierenzungenband.

Kirchennachrichten von Schaafstädt: Januar.

Geboren: dem Maurer Brehel eine Tochter; dem Handarb. Reinbois eine Tochter; dem Ziegelbeder Rede eine Tochter (totgeb.); eine unehel. Tochter; dem Handarb. Kehlender eine Tochter; dem Schneidermstr. Seeburg eine Tochter; dem Deconome Stöber eine Tochter; dem Sattelmstr. Brehel eine Tochter; dem Handelsmann Blume ein Sohn; dem Fabrikarb. Siebentopf eine Tochter; dem Handarb. Gepler ein Sohn; dem Handarb. Paaisch ein Sohn. — G e f o r b e n: ein Sohn des Handelsmannes Fünfsanfen, 5 J. 4 W. alt, gastrisches Fieber; die Ehefrau des Handarb. Nicolmann, 65 J. alt, Altersschwäche; der Bürger und Schuhmachermstr. Beyer, 66 J. 3 M. alt, Leberverhärtung; ein unehel. Sohn, 28 W. alt, an Krämpfen; ein Sohn des Handarb. Baumann, 1 J. 3 M. alt, Bräune.

Die Prov. Corr. schreibt:

Die Staatsregierung hat einen bedeutungsvollen Schritt gethan: die verfassungswidrigen Beschlüsse, welche das Abgeordnetenhaus in letzter Zeit gefaßt hat, sind von dem Staats-Ministerium als unberechtigt kurzweg zurückgewiesen worden.

Das Abgeordnetenhaus hat in der gegenwärtigen Session noch entscheidener als früher Wege betreten, welche unvermeidlich zu einer Untergrabung der gesammten Verfassung führen müssen.

Während die Versammlung in fast sechs Wochen kaum eine der wichtigen Aufgaben, zu welchen sie verfassungsmäßig berufen und verpflichtet ist, erledigt hat, während die Vorberathungen in den Commissionen durchweg dahin zielen, die Mitwirkung zu den vorgelegten Gesetzen wiederum zu versagen, — hat das Haus seine ganze Thätigkeit in den öffentlichen Sitzungen seither dazu angewandt, Beschlüsse oder „Resolutionen“ zu fassen, für welche ihm von vorn herein jede verfassungsmäßige Grundlage und Befugnis fehlt, und über Gegenstände zu berathen, welche nach ausdrücklichen Bestimmungen der Verfassung nicht der Mitwirkung und Entscheidung der Landesvertretung unterliegen.

Durch dieses Verhalten wird die Entwicklung unsers Verfassungslebens mit den schwersten Gefahren bedroht.

Die Landesvertretung selbst bringt die Verfassung thatsächlich zum Stillstand und setzt sie außer Wirksamkeit, indem sie die ihr unzweifelhaft zugewiesene Mitwirkung für die öffentlichen Interessen aus eigenem Willen aufgibt und unerfüllt läßt, gleichzeitig aber nach Rechten greift, welche ihr nach der Verfassung versagt sind.

Seit vier Jahren ist das Zustandekommen des Staatshaushaltsgesetzes, zu welchem vor Allem die Mitwirkung der Landesvertretung erfordert wird, durch absolut unausführbare Beschlüsse des Abgeordnetenhauses unmöglich gemacht worden; nicht minder ist alle sonstige Gesetzgebung an dem Widerstande des Hauses gegen die vom König eingeleitete Regierung und an der Versagung aller verfassungsmäßigen Mitwirkung gescheitert; — ja selbst die glücklichen und ruhmvollen Erfolge der Regierung für eine Machterweiterung Preußens sind von dem Abgeordnetenhause, soviel an ihm lag, fort und fort gehindert und beeinträchtigt worden.

So ist denn die Verfassung in Allem, was sie von der Landesvertretung erwartet und fordert, durch das Abgeordnetenhaus selbst seit vier Jahren thatsächlich außer Kraft gesetzt.

Während es in jenen wichtigen Punkten nicht in der Macht der Regierung liegt, der Verfassung Kraft und Leben zu verleihen, wenn diejenigen, auf deren Mitwirkung sie dabei hingewiesen ist, diese Mitwirkung versagen, — so ist es um so mehr Recht und

Pflicht der Krone denjenigen Uebergriffen zu wehren, durch welche das Abgeordnetenhaus seine Befugnisse im Widerspruche mit der Verfassung und auf Kosten der Regierung des Königs auszudehnen versucht.

Zu keiner Zeit ist dieses Bestreben so handgreiflich hervorgetreten, wie in der gegenwärtigen Session: niemals hatte eine Landesvertretung durch unberechtigte Resolutionen so allseitig auf den Machtbereich der Krone übergegriffen.

Es war daher dringend erforderlich, die verfassungsmäßige Grundlage dieses Verhaltens im Allgemeinen wie im Einzelnen erst in die Augen zu fassen und die parlamentarische Thätigkeit in ihre rechtlichen Schranken zurückzuweisen.

Dies ist durch das Schreiben des Staats-Ministeriums an den Präsidenten des Abgeordnetenhauses klar und bestimmt geschehen.

Dasselbe lautet:

Nachdem das königliche Staats-Ministerium von Ew. Hochwohlgeboren gefälligen Schreiben vom 3., dem 10. und dem 16. d. M. durch mich Kenntniß erhalten, hat dasselbe beschlossen, die Annahme dieser Schriftstücke abzulehnen, weil die darin mitgetheilten Beschlüsse in der dem Hause der Abgeordneten durch die Verfassung beigelegten Kompetenz nicht nur keine Begründung finden, sondern verschiedene Artikel der Verfassung ausdrücklich verletzen. Das Haus der Abgeordneten ist weder berechtigt, einen von Sr. Majestät dem Könige geschlossenen Staatsvertrag für rechtsungültig zu erklären, noch richterliche Urtheilssprüche anzusehen, noch den Beamten der Exekutivgewalt Vorschriften zu ertheilen. Der Beschluß des Hauses vom 3. d. M. (in Betreff Lauenburgs) verlegt den Art. 48, der vom 10. d. M. (in Betreff des Ober-Tribunals-Beschlusses) den Art. 86, der vom 16. d. M. (in Betreff des Abgeordnetenfestes) den Art. 45 der Verfassung.

Die königliche Regierung vermag über rechtswidrig gefaßte Beschlüsse keine amtliche Mittheilung von dem Präsidium des Hauses entgegen zu nehmen, und beehre ich mich daher, Ew. Hochwohlgeboren die überreichten Ausfertigungen der Beschlüsse, betreffend das Herzogthum Lauenburg, den Antrag des Freiherrn von Hoyerbed und die Petition des Herrn Claffen-Kappellmann in den Anlagen wieder zuzustellen.

Berlin, den 18. Februar 1866.

Der Präsident des Staats-Ministeriums.

Graf von Bismarck.

— Ueber Petroleum und seine Fundorte lesen wir in der „Köln. Ztg.“: Die bedeutendsten Petroleumquellen finden sich im nördlichen und westlichen Theile von West-Virginien, im südöstlichen Theile von Ohio, im nordwestlichen Theile von Pennsylvanien, in Canada auf der nördlich vom Erie-See liegenden Halbinsel und im südlichen Californien. In West-Virginien zeigt sich eine so massenhafte Verbreitung des Petroleum wie an keiner andern Stelle von Nord-Amerika. Der Hauptpunkt der Delregion ist Parkersburg, Hauptstadt der Wood-County und am Einflusse des Little-Kanawha in den Ohio gelegen; in diesem Wood-County befindet sich der Centralpunkt der Delquellen, der berühmte Burning-Spring-Run, welcher von Norden her in den Little-Kanawha mündet. In Ohio bildet die Stadt Marietta den Mittelpunkt des Delhandels, Washington-County producirt das meiste Petroleum. Die große Ausdehnung der Quellen im Nordwesten beweist, daß sich, ebenso wie in West-Virginien, die Delregion in Ohio nicht als einen Gürtel, sondern als ein unregelmäßig gestaltetes Land darstellt. Die Quellen in Pennsylvanien sind am bekanntesten; im Del-Creek, der davon den Namen hat, wurden 1861 die ersten Quellen entdeckt. Man berechnete in den Jahren 1861 und 1862 den täglichen Ertrag der Quellen auf 8000 Barrels — eine einzige Quelle lieferte zeitweise 3000 Barrels den Tag —, 1863 sank er zu 6000 Barrels, 1864 auf 4000 Barrels, in neuester Zeit hat sich die Ergiebigkeit wieder bis zu 6000 Barrels täglich gesteigert. Noch stärkere Quellen als im Del-Creek haben die Bohrversuche in den Grafschaften Lawrence, Butler, Armstrong und Clarion erschlossen. In Canada sind neuerdings auch im Osten am St. Johns-River bedeutende Quellen aufgefunden worden, bisher war nur der Westen ausgebeutet worden. In Californien hat man Erdölquellen an vielen Stellen gefunden, die wichtigsten liegen bei Buenaventura, etwa 320 Meilen südlich von San Francisco in einer aus bituminösem Schiefer bestehenden Bergkette; Djai Rauch ist der Name der ergiebigsten Region. Außerdem hat man Petroleum entdeckt und auszubeuten begonnen im Staate New-York, in Mexiko, Texas, sowie in der neuesten Zeit in Kentucky, Michigan, Indiana, Colorado, Oregon, Tennessee, Illinois, Missouri, Montana und auf Cuba.

Redaction, Druck und Verlag von E. Jurf.